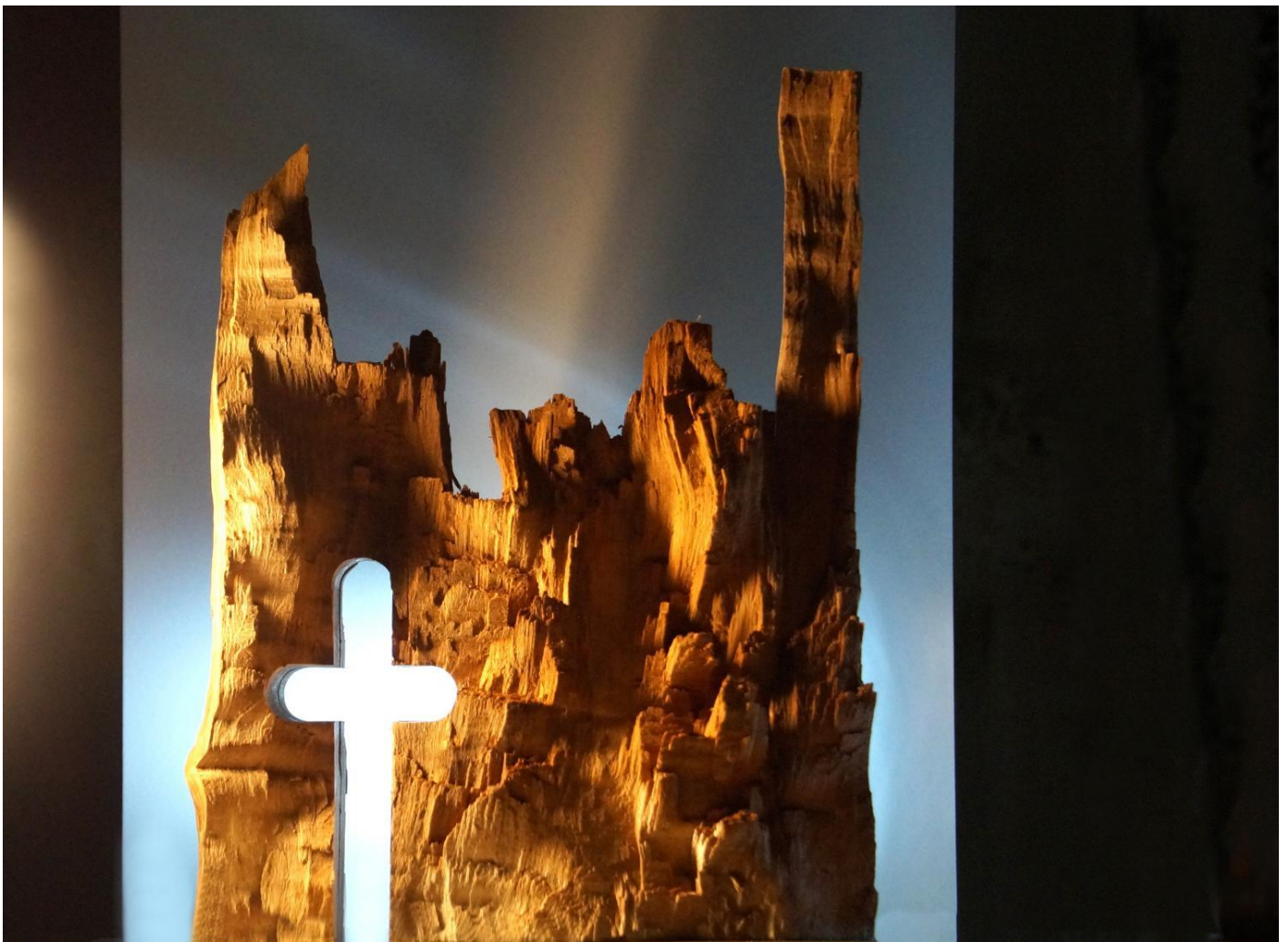




+ VERBINDUNG

4. Fastensonntag (Laetare)

BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEDANKEN



**„Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht,
damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott
vollbracht sind.“**

(Johannes 3,21)

TAGESEVANGELIUM NACH JOHANNES 3, 14 - 21

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus:

„Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht:

Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

„Es geht nicht!“

Eine der häufigsten Aussagen in diesen Wochen und Monaten ist immer wieder diese. Gesellschaftliche Ereignisse wie Geburtstagsfeiern, Vereins- und Freundschafts-Treffen, Veranstaltungen und Vieles mehr wird abgesagt oder verschoben und doch bleibt dieser Satz, gerade auch für Kinder, einer der Sätze, den sie sehr ungern hören. Für mich steht dieser Satz auch immer für ein Heraustreten aus den Bequemlichkeiten und der eigenen Komfortzone, in der man es sich bisweilen fast schon wohnlich eingerichtet hat. *Dies trifft auch auf Jesus, den Sohn Gottes zu. Er tritt aus der „Komfortzone“ Himmel heraus auf unsere Erde und damit auch mitten hinein in unser Leben!*

„Es geht!“

Und durch sein Hineintreten in unser Dasein zeigt uns Jesus, dass - wie so oft - viel mehr geht und möglich ist, als wir davor ahnen oder auch uns selbst zutrauen. Das ganze Leben und auch Wirken Jesu Christi ist von dieser Überzeugung durchdrungen, dass es durch ihn und mit seiner Hilfe auch für einen jeden von uns möglich sein kann – ein Stück des Himmels auf die Erde zu bringen – es liegt an einem jeden von uns, wieviel Platz wir in unserem irdischen Leben Jesus geben und so in der ganzen Welt eine Ahnung von Himmel wecken können.

„Geht es anders?“

Seit ziemlich genau einem Jahr sind wir wahrlich in einem noch nie dagewesenen Ausnahmezustand, der einen jeden von uns permanent herausfordert. Seit ebenfalls einem Jahr erscheint auch dieser Sonntagsbrief – ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Leser/innen, für Ihre Treue im Lesen und Mitbeten und auch für die eine oder andere Rückmeldung und Anregung – gerne greifen wir diese auf. Auch ein großes Dankeschön an alle, die diese Briefe verteilen und weitergeben.

„Es geht! Anders!“

Seit ziemlich genau einem Jahr versuchen wir – in diesem Fall Pfarrer Hilger, aber auch Pfarrer Schlossnikel, Sr. Julia Eder und Gemeindereferentin Vroni Bürker mit Ihnen in Verbindung zu treten und mit Ihnen in Verbindung zu bleiben und vor allem eine Verbindung zu schaffen. Durch unsere Auslegung und unsere Gedanken hoffen wir, dass das Wort Gottes nicht nur in unseren Kirchen ein lebendiges Wort wird, sondern auch in Ihren Häusern und Wohnungen. Wir machen weiter, weil auch ER immer und immer wieder mit uns weiter geht ...

GEDANKEN FÜR DEN SONNTAG UND DIE WOCHE

Gedanken zur Fastenaktion 2021

Es geht! Anders.
Nein.
Nicht jetzt
Nicht ich
Nein, es geht nicht.

Es geht! Anders.

Zuerst die Anderen
Die da oben
Die Mächtigen
Die Wirtschaft.

Es geht! Anders.

Es ist doch gut so.
Wer weiß, ob es anders besser ist.
Die vielen Stimmen
Die vielen Meinungen.

Es geht! Anders.

Es geht! Mit Dir!
Es geht Schritt für Schritt.
Es geht im Miteinander.

Dein Wort in Gottes OHR!

Es geht! Anders.
Glaub mir.
Sein Sohn hat es dir vorgelebt.
(Andreas Paul, Misereor)

Am 5. Fastensonntag, 21. März 2021, wird mit der Misereor-Kollekte um Unterstützung der Projektarbeit der Partner in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika gebeten –
Vergelt's Gott für Ihre großzügige Gabe!

+ Bleiben wir in Verbindung!



Priester und Leiter des Pfarrverbandes

Unter **katholisch-in-oberhaching.de** gibt es gerade auch in der Fastenzeit ein überaus vielfältiges Angebot!